

Denkanstöße zur Reflexion des eigenen Fleischkonsums

Zielsetzung

- Eine Auseinandersetzung mit den Grundlagen des anthropogenen Treibhauseffekts und dessen Auswirkungen auf das Klima und infolgedessen auf die Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft, bilden das Fundament für die Unterrichtsstunde.
- Die Schüler:innen reflektieren ihren eigenen Fleischkonsum und entwickeln eine konsumkritische Haltung zum Fleischverbrauch. Ihren Standpunkt können die Schüler:innen unter Schulung ihrer Argumentationsfähigkeiten in einer Diskussion vertreten.
- Am Ende der Stunde stärken die Schüler:innen ihre Handlungskompetenz durch das Formulieren von realistischen Lösungsansätzen zur Reduzierung ihres individuellen Fleischkonsums.

Rahmenbedingungen

- Berufsschulklasse
Automobilkaufleute
- Alter
16-20
- Anzahl
25
- 90
Min.
- Keine
Naturwissenschaften

Herausforderungen

- Wie lässt sich das Thema Fleischkonsum in einer Klasse mit Automobilkaufleuten umsetzen?
- Liefern die Bildungspläne für die Allgemeinen Fächer und die Berufsbezogenen Bereiche eine Orientierung für die Umsetzung im Unterricht?
- Unterschiedliche Wissensstände in Bezug auf den Klimawandel.

Bezug zu BNE

Die Leitperspektive der nachhaltigen Entwicklung ist leider nicht in den Bildungsplänen der Berufsschulen verankert. Daher haben wir uns an der Struktur der Leitperspektive BNE orientiert und darauf die Unterrichtsstunde bezogen. Neben der Wissensvermittlung zu Themen der nachhaltigen Entwicklung beinhaltet BNE weitere Kompetenzen, welche die SuS dazu befähigen soll bewusste Entscheidungen zu treffen und gewissenhaft zu handeln. Als Schlüsselkompetenz wird hierbei die Gestaltungskompetenz angesehen, welche die SuS dazu befähigt Wissen über nachhaltige Entwicklung zu nutzen und negative Folgen nicht nachhaltiger Entwicklungen festzustellen. Gerhard de Haan fasst unter der Gestaltungskompetenz insgesamt zehn Teilkompetenzen zusammen. Von diesen sind folgende für unsere Unterrichtsstunde relevant: (1) Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen, (2) Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden, (3) Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können und (4) Selbstständig planen und handeln können. Neben diesen besonderen Teilkompetenzen der BNE werden zusätzlich die prozessbezogene Urteils- und Handlungskompetenz gestärkt. Durch die Fähigkeit zu argumentieren und zu reflektieren wird außerdem ein lösungs- und zukunftsorientiertes Denken gefördert. Überdies wird in der Unterrichtsstunde das transformative Lernen gefördert, indem die SuS vor ein „desorientiertes Dilemma“ gestellt werden und die einzelnen Phasen nach Mezirow durchgehen.

Unterrichtsverlauf

Zeit 90'	Phase	Inhalt	Sozialform/ Methode
10'	Einstieg	Wie ernähren wir uns? Bsp.: Ich esse ca. 7 mal die Woche Fleisch - bis zu gar kein Fleisch.	PL Stimmungsbarometer
15'	Erarbeitung 1	Anthropogener Treibhauseffekt	PL (Video)
35'	Erarbeitung 2	Was hat Fleischkonsum mit Mooren zu tun? Welche Auswirkung hat unser Fleischkonsum auf das Klima? Wie ernährt sich die Jugend und welchen Kulturwandel erfahren wir?	GA Gruppenpuzzle
15'	Sicherung	Präsentation der Ergebnisse	PL
15'	Vertiefung	Reaktionen auf provokante Aussagen als Diskussionsimpuls. Entwickeln einer individuellen Handlungsmaßnahme für den Alltag.	PL Diskussion

Literatur

- Berning, R. 2021. Fleischatlas. Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel. Heinrich-Böll-Stiftung.
- Blum, Jona, Mareike Fritz, Janina Taigel, Mandy Singer-Brodowski, Martina Schmitt und Matthias Waner. 2021. „Transformatives Lernen durch Engagement: ein Handbuch für Kooperationsprojekte zwischen Schulen und außerschulischen Akteur:innen im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung“. August. https://doi.org/10.77810/transformatives_lernen.pdf.
- Haan, Gerhard de. 2008. „Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung“. In: Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung. 23-43. https://doi.org/10.1007/978-3-531-90832-8_4.
- Horstmann, Liane, Thomas Hoffmann, Peter Jokin, Simone Langendorf, Thomas Schenk und Gerhard Senz. 2016. „Die „Leitperspektiven“ des Bildungsplans 2016“. Lehren und Lernen Zeitschrift für Schule und Innovation aus Baden-Württemberg 42 (3): 16-21. https://doi.org/10.1007/978-3-531-90832-8_4.
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. 2020. „Allgemeine Fächer“. Hrntk. 26. Oktober 2020. <https://www.bildungsplaene-bw.de/1/der/algemeine-faecher>.
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. 2016. Jugend und Sport Baden-Württemberg. 2016. „Bildungsplan 2016. Allgemein bildende Schulen Gymnasium, Endfassung. Geographie“. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.
- UNESCO. Hrsg. 2021. „Bildung für nachhaltige Entwicklung - Eine Roadmap“.

Umsetzung im Unterricht

FLEISCHATLAS

Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel

2021

Klima: Der
Fussabdruck
der Tiere

Jugendumfrage:
Weniger Fleisch,
mehr Future

Moore:
Wiedervernässung
als Chance

Kulturwandel:
Verhängnisvolle
Symbolik

JUGEND,
KLIMA UND
ERNÄHRUNG

Diskussion

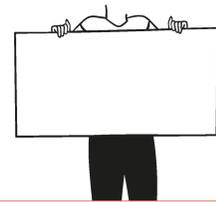
Es bringt nichts
weniger Fleisch
zu essen. Das
bisschen kann
doch gar nicht
so viel
ausmachen.



Lösung

Aufgabe: Überlege dir konkret wie du deinen eigenen Konsum anpassen kannst um das Klima zu schützen. Notiere dir ein realistisches Ziel, das du in deinem Alltag umsetzen möchtest.

REFLEXION



Reflexion

Positives

- Interesse weckender Einstieg
- Anschauliches Material (Fleischatlas und Booklet)
- Medieneinsatz (PP, Video)
- Gute Schüler:innen Aktivität
- Flexibilität und Spontaneität
- Kommunikation
- Desorientierung

Negatives

- Fachbegriffe wiederholen
- Zeitmanagement GA
- Reflexion zu kurz

Zukunft

- Differenziertes Arbeitsmaterial
- Zeitmanagement verbessern
- Reflexion priorisieren

Fazit

Die Unterrichtsstunde ist im Gesamten sehr gut gelungen. Wir haben uns in unsere Rolle als Lehrpersonen schnell eingefunden und es herrschte ein angenehmes Klassenklima. Es sind interessante Diskussionen aus dem Thema heraus entstanden und die SuS haben sich gut eingebracht, indem sie im Unterrichtsgespräch und in der Gruppenarbeit konstruktiv gearbeitet haben sowie auf Fragen geantwortet haben. Ebenso war das Feedback-Gespräch sehr angenehm. Die Ziele der Stunde wurden erreicht und es ist uns gelungen den SuS einen Denkanstoß zu geben. Durch diesen konnten sich die Lernenden mit der Thematik auseinandersetzen und in Zukunft möglicherweise weiter beschäftigen. Für die Zukunft kann mitgenommen werden, dass die Vorbereitung für diese Unterrichtseinheit ähnlich verlaufen kann, da sowohl das Material als auch der Stundenverlauf gut funktioniert haben. Kleine Änderungen könnten vorgenommen werden, um das Material auf bestimmte Klassenstufen auszurichten und die Lernziele zu spezifizieren.